*I::* Super, jetzt.

*B::* Inhaltlicher Natur waren mir viele Kommunikationsmodelle schon vor dem Studium bekannt. Aber ich fand es gut, dass ich das jetzt noch einmal wiederholen und auffrischen konnte. Das macht einem das immer noch einmal wieder so bewusst, sich in die Lage der anderen zu versetzen und klar und deutlich zu kommunizieren und auch noch einmal nachzufragen, ob du es richtig verstanden hast. Ich glaube, gerade in Vorbereitung auf die Geburt war das jetzt noch einmal ganz gut, aufzufrischen. Ich hatte mir jetzt auch noch einmal aufgeschrieben, dass ich eben in den stressigen Situationen versuche, meine Bedürfnisse klar zu kommunizieren, noch einmal nachzufragen und ansonsten meinen Mann zu schicken, der dann noch einmal nachfragt und auch daran zu bleiben und es dann eben nicht persönlich zu nehmen, wenn das Fachpersonal gestresst ist und nicht sofort reagieren kann. Ansonsten Feedback: Ich hatte technischer Natur ein paar Probleme. Ab Lektion oder Lession acht war es auf einmal so, dass ich nicht weiterklicken konnte. Da musste ich immer erst zwei Folien zurückklicken, und dann konnte ich weiter klicken. Ich weiß nicht, woran das lag. Das, was ich eingetragen hatte, war dann auch grau unterlegt, und ich konnte es nicht mehr bearbeiten. Also bei einem Punkt, ich weiß nicht, ob Sie sich meine Aussagen anschauen, sieht man, dass mein Satz nicht zu Ende ist.

*I::* Okay.

*B::* Genau, dann noch eine Kleinigkeit: Nach Lektion neun steht, dass jetzt die nächste Lektion folgt, aber dann kommen dazwischen die Abschlussfragen und dann kommt erst Lektion zehn. Lektionen zehn an sich fand ich total gut, weil man noch einmal eine Zusammenfassung hat von dem, was man durchgegangen ist, aber das würde ich vielleicht herumdrehen. Das war ein bisschen irritierend, weil man denkt, okay, jetzt noch eine Lektion, aber da stand doch gerade, dass das jetzt schon die Schlussfragen waren. Daran bin ich nur einmal kurz hängengeblieben. Ansonsten fand ich grundsätzlich bei manchen Lektionen zu Beginn ein bisschen viel Text. Die Erklärtexte sind schon relativ ausführlich. Sie haben ja dann auch immer ein, zwei Beispiele mit eingefügt. Das ist grundsätzlich bestimmt gut, um zu verstehen, worum es geht. Aber manches fand ich doch sehr textlastig.

*I::* Einfach dann viel zu lesen.

*B::* Genau, und ich bin eine, die dann beginnt, schnell zu überlesen oder weiterzuklicken, weil man im beruflichen Alltag viel liest. Man könnte vielleicht die Sätze noch kürzen oder Stichpunkte zusammenfassen, wäre mein Vorschlag. Das war so ein Ding, das mir ein bisschen aufgefallen ist. Ich fand es schön, dass immer so kleine Grafiken mit darin sind, die haben das Ganze noch ein bisschen aufgelockert. Das soweit jetzt erst mal als Feedback.

*I::* Okay, ja, super, das sind schon sehr gute Punkte, das sind auch schon einige. Wie war das denn jetzt, die App so am Stück durchzuspielen? Das hat ja ungefähr eine Stunde gedauert, glaube ich?

*B::* Genau. Ich habe einmal kurz zehn Minuten Pause gemacht, um ein Toast zu essen. Ansonsten hat das ungefähr eine Stunde gedauert. Ich fand, dass man eigentlich gut am Ball bleiben und konzentriert bleiben konnte, obwohl man sich ja jetzt in meiner aktuellen Phase zum Beispiel nicht mehr sehr gut konzentrieren kann. Das ist hormonell bedingt. Aber dennoch war das jetzt für mich in Ordnung. Bei ein, zwei Sachen habe ich dann noch einmal versucht, zurückzuklicken, weil das irgendwie technisch nicht funktionierte, aber ansonsten konnte ich da eigentlich fließend durchgehen.

*I::* Okay, super, also auch nicht zu anstrengend, zu langweilig?

*B::* Nein, fand ich nicht. Der Hintergrund ist natürlich immer individuell. Wenn man noch nie etwas von diesen Seiten der Kommunikation gehört hat oder sich mit dem Thema noch nie beschäftigt hat, ist es einfach noch ein bisschen "spannender". Das soll keine negative Wertung sein, aber ich glaube, dass man sich dann vielleicht an diesen Erklärtexten noch ein bisschen länger aufhält.

*I::* Okay, dass man einfach ein bisschen mehr Zeit benötigt. Das Feedback war jetzt doch ziemlich positiv. Gab es auch irgendwelche Dinge, von denen Sie sagen, dass Sie die nicht so gut fanden?

*B::* Ich wüsste es spontan nicht. Dieses Technische ist natürlich störend, aber dafür können Sie ja jetzt in der Situation nichts. Vielleicht lag es auch an meinem Computer, keine Ahnung.

*I::* Ja.

*B::* Und wie gesagt, manchmal diese langen Texte, bei denen ich mir gedacht habe, okay, ich weiß jetzt, worum es geht oder was gewünscht ist. Ich klicke einmal weiter. Aber ansonsten ist mir eigentlich nichts im Gedächtnis geblieben, das auffällig negativ war.

*I::* Okay, das ist ja schon einmal ganz gut. Sie haben ja schon gesagt, dass Sie mitnehmen, gerade in schwierigen Situationen noch einmal klarer zu kommunizieren, vielleicht Ihren Mann vorzuschicken, ein bisschen mehr Verständnis für das Personal zu haben. Haben Sie sonst noch etwas?

*B::* Mir ist aufgefallen, dass ich bisher in der Kommunikation mit den Ärztinnen und Hebammen nicht noch einmal richtig bestätigt, beziehungsweise wiederholt habe, ob wir das jetzt so und so machen und ob ich das richtig verstehe, dass ich die Medikamente so und so einnehmen muss oder was auch immer. Ich hatte ein Beispiel genannt: Ich war vor kurzem in einer Situation, dass ich vom Arzt einfach nur einen Rezeptzettel für ein Medikament bekommen habe, auf dem stand, dass ich das jetzt nehmen müsse, ohne dass ersichtlich war, warum und für wie lange. Ich hatte noch einmal angerufen, aber dann habe ich das einfach genommen und das erst beim nächsten Vorsorgetermin angesprochen. Bis dahin hatte ich immer ein bisschen ein ungutes Gefühl. Deshalb habe ich für mich jetzt noch einmal mitgenommen, dass ich das ich nächsten Mal auf jeden Fall direkt ansprechen und direkt noch einmal nachfragen werde, um sicherzugehen, dass das dann auch richtig ist.

*I::* Ja.

*B::* Ja, das war nur ein Beispiel, dass der Arzt oder die Ärztin nicht immer davon ausgehen können, dass die Patientin versteht, warum sie das Medikament nehmen muss oder welchen medizinischen Hintergrund das hat, ob es dem Baby gut geht oder nicht, sondern da stand einfach nur, dass ich jetzt das und das nehmen müsse. So ähnlich war meine Situation tatsächlich auch, und ich würde beim nächsten Mal einfach dann konkreter nachfragen oder noch einmal hinterhergehen und nicht einfach denken, dass es schon passen wird, aber mich eigentlich ärgern.

*I::* Ja, jeder denkt, dass die es eigentlich schon wissen werden, aber trotzdem hätte ich ein sicheres Gefühl, wenn ich das jetzt wüsste.

*B::* Ja.

*I::* Ja, das stimmt, das glaube ich auch. Okay, das war jetzt schon einmal eine Situation, die ganz gut gepasst hat. Gab es sonst Situationen, von denen Sie gesagt haben, dass Sie die so noch nicht erlebt haben oder die von den Beispielen her weniger passten?

*B::* Es gab ein, zwei. Ich kann ja da zurückklicken, oder?

*I::* Ja, genau.

*B::* Ich muss noch einmal kurz schauen. Nein, ich kann jetzt nur Lektion zehn zurückklicken.

*I::* Man müsste eigentlich auch noch einmal ins Hauptmenü kommen.

*B::* Ja, wenn ich das hier schließe. Ich fand übrigens auch Lektion acht mit diesem aktiven Stressmanagement sehr gut. Moment, ich finde es jetzt gerade irgendwie nicht wieder, aber ich glaube, es stand sogar in Lektion acht mit dem aktiven Stressmanagement mit dem Partner. Ich klicke mich doch jetzt durch.

*I::* Kein Stress, man muss auch noch einmal ins Hauptmenü kommen und dann wieder auf Lektion acht, hoffe ich.

*B::* Nein, ich finde es jetzt nicht, aber es ging darum, dass der Partner nichts macht oder dass alles dann an der Mutter hängen bleibt und das Essen nicht gekocht wird oder sonstiges. Da habe ich gedacht, dass ich mich in unserer persönlichen Beziehung nicht wiederfinde. Aber das war nichts, worüber ich gestolpert bin und gedacht habe, dass das ist totaler Quatsch sei, weil das natürlich immer individuell passieren kann. Ansonsten hatte ich eigentlich keine Sache, bei der ich gedacht habe, dass sie fernab der Realität sei oder gar nicht hineinpassen würde.

*I::* Okay, das passte einfach jetzt nicht für Ihre Situation passend.

*B::* Genau, richtig, aber grundsätzlich kann ich mir vorstellen, dass es bestimmt solche Beziehungen oder Situationen gibt.

*I::* Das ist wahr. Sie haben gesagt, das aktive Stressmanagement war gut. Warum?

*B::* Moment, ich klicke noch einmal kurz hinein. Ja, genau, vorher ging es die ganze Zeit um Kommunikation mit Pflegepersonal oder Ärzten, und das war noch eine persönlichere Ebene sozusagen. Wie kann ich denn diese Kommunikation nicht nur für diese eine spezifische Situation oder rund um das Thema Geburt umsetzen, sondern das Thema Kommunikation auch in meiner Alltagssituation nach der Geburt so integrieren, dass es für beide Seiten oder für alle Beteiligten vorteilhafter ist oder entspannter wird im Wochenbett? Das fand ich gut, weil es mich noch einmal persönlicher angesprochen hat, denn es ist etwas Allgemeineres und zukunftsgerichteter ist als nur dieser eine Punkt der Geburt.

*I::* Ja, das führt noch einmal ein bisschen weiter.

*B::* Es ist nachhaltiger.

*I::* Ja, das ist gut. Würden sie sich davon mehr wünschen?

*B::* Ja, das hatte ich ja zu Beginn auch gesagt. Grundsätzlich finde ich es total spannend, wenn es in so einer App auch Tipps dazu gibt. Wie kann man im Alltag Stressmanagement integrieren oder wie kann man solche Techniken wie Progressive Muskelentspannung oder so etwas integrieren? Dass man im Alltag auch immer wieder darauf hingewiesen wird, dass es Methoden der Kommunikation oder der Achtsamkeit oder Ähnliches gibt, die dich unterstützen können, solche Stressphasen besser zu überstehen.

*I::* Genau, super, alles klar! Gibt es sonst irgendetwas zu den einzelnen Lessons?

*B::* Nein, eigentlich nicht. Ich gehe noch einmal kurz in die Übersicht. Empathie, also Lesson fünf, finde ich auch gut, dass es mit drin ist, weil ich das persönlich immer sehr wichtig finde. Wenn man sich einmal in diese allgemeinen Perspektivwechsel oder auch in die Vogelperspektive begibt, kann man häufig Konflikte wirklich lösen. Das mit der Verhaltensplanung in neun fand ich auch gut, dass man überlegt, sich wirklich im Vorfeld noch einmal Gedanken zu machen, bevor man den nächsten Arzttermin oder ein Hebammengespräch hat. Dass ich mir konkret priorisiere, was meine Fragen oder Bedürfnisse sind. Das hat das Ganze noch einmal ein bisschen in eine praktische Anleitung überführt. Es bringt den Inhalt, den man vorher von den Übungen her gelernt hat, dann noch einmal in die Praxis. Das finde ich auch noch ganz gut.

*I::* Super, genau, ja, perfekt! Das ist nämlich auch ein bisschen das Ziel, denn meistens lernt man ja ganz viel und dann ist eine große Lücke zwischen okay, ich weiß das alles, und ich kenne diese ganzen Modelle zu ich wende sie wirklich auch einmal an. Wenn man das dann noch einmal konkreter plant, ist das eine Möglichkeit, auch darüber zu kommen. Ja, klasse! Haben Sie sich auch einmal meine Themen und die Ratings angeschaut?

*B::* Nein, noch gar nicht, aber das kann ich gerade mal machen.

*I::* Genau, kein Stress!

*B::* Ach so, jetzt steht danach den Trainingseinheiten, wahrscheinlich, weil ich jetzt zurückgegangen bin, hat er zehn nicht abgeschlossen im Moment. Ich muss noch einmal kurz zurückklicken. Ja, man muss also eben kurz Feedback geben, um das abzuschließen.

*I::* Kann sein.

*B::* Ja gut, dann mache ich das eben. Okay. Ich habe jetzt schon ganz kurz etwas hineingeschrieben, aber ich habe Ihnen ja viel dazu gesagt.

*I::* Genau, ich habe auch mitgeschrieben und aufgenommen.

*B::* Es gibt es jetzt noch eine Lesson elf, Fragen nach der Geburt.

*I::* Das ist auch Teil von dem Forschungsprojekt jetzt gerade, dass wir da nach der Geburt noch einmal fragen, wie das eigentlich in der Umsetzung war? Die Fragen sind aber ähnlich wie die, die vorher schon zwischendurch immer einmal wieder kamen.

*B::* Okay, aber das kann ich ja jetzt noch ausklammern.

*I::* Genau.

*B::* Okay, meine Ratings, wie beurteilen Sie Ihre Kommunikation? Gebe ich das dort jetzt noch einmal wieder an?

*I::* Kann man, genau. Das ist immer freiwillig. Kann man, würden Sie das tun oder eher nicht?

*B::* Wie beurteilen Sie Ihre eigene Kommunikation nach dem Training? Ja, doch, warum nicht? Ich fülle das einfach einmal kurz aus. Das hat man ja auch schon durch diese Zwischenfragen immer wieder gemerkt, dass sich die Ansichten einfach dann ein bisschen ändern, wenn man die Lektionen durchgeklickt hat. Das finde ich auch ganz gut.

*I::* Super! Haben Sie den Eindruck, Sie haben die Fragen dann eher ein bisschen schlechter beantwortet, weil man ein bisschen den Eindruck hat, dass man sich nicht so gut vorbereitet hat oder eher, dass Sie die besser beantwortet haben?

*B::* Wie meinen Sie das konkret? Die Zwischenfragen immer? Dass ich die besser beantwortet habe? Nein, ich glaube, dass ich die immer genauer oder immer konkreter auf meine Situation beantwortet habe, je mehr ich mich mit den Lektionen thematisch beschäftigt habe. Ich glaube, dass es danach genauer war oder mehr der Realität entsprach.

*I::* Wurde es tendenziell dadurch eher schlechter, weil man es vorher überschätzt hat oder ist es ziemlich gleich geblieben?

*B::* Die Ergebnisse selbst wurden dadurch schlechter. Man hat zuerst gedacht, es wohl ganz gut gemacht zu haben, und dann hat man festgestellt, dass man eigentlich noch einmal hätte nachfragen, oder einmal deinem Partner den Raum geben können, selbst Fragen zu stellen oder Ähnliches. Die Ergebnisse selbst sind dadurch schlechter geworden, aber an sich, glaube ich, zutreffender. Ich fülle das hier noch einmal eben schnell zum Schluss aus. Und was hatten Sie jetzt gefragt?

*I::* Meine Themen müsste dort auf der Startseite noch sein. Das ist auch nochmal ein bisschen zur Reflexion der eigenen Bedürfnisse.

*B::* Ah ja, meine Vorstellung einer guten Geburt, Wünsche, Kommunikation, eine Rückmeldung, okay. Und das andere eine Karteikarte, wo man dann noch einmal die verschiedenen Punkte nachgucken kann?

*I::* Genau, ja.

*B::* Ja, das finde ich auch gut.

*I::* Haben Sie eine Idee, ob wir die irgendwie vielleicht noch einmal woanders hinschieben oder anders verlinken sollten, dass man die besser sieht?

*B::* Ich gehe einmal zurück auf den Homebutton.

*I::* Ja.

*B::* Man könnte, wenn man das erste Mal auf den Homebutton kommt, auf diese Art Landing-Page, vielleicht solch einen Pfeil dorthin machen: Hier finden Sie oder hier findest du alle Themen, die du gerade bearbeitet hast, noch einmal zusammengefasst oder in Karteikarten. Einfach wie so ein Pop-up oder so etwas.

*I::* Ja, genau. Weil Sie das gerade sagen, werden Sie in einer solchen App lieber gesiezt oder geduzt?

*B::* Gedutzt bei solchen Sachen. Ich werde grundsätzlich lieber gedutzt. Das hat aber auch mit meinem Arbeitsumfeld zu tun, weil ich das dort gewohnt bin. Ich fühle mich einfach persönlicher angesprochen in so einer App, wenn ich geduzt werde. Man könnte es ja auch noch weiter personalisieren, dass man dann den Vornamen einträgt und dann da steht: Guten Morgen, Katrin, es geht weiter mit Lektion sieben oder so ähnlich. Das finde ich persönlich immer ansprechender.

*I::* Ja.

*B::* Denn das ist ja schon auch ein sehr intimes Thema, und ich finde, durch Siezen entsteht immer so eine gewisse Distanz.

*I::* Ja, das macht Sinn, also zum Beispiel durch den Vornamen noch mal ein bisschen weiter personalisieren.

*B::* Ja, genau.

*I::* Gut, ja, das macht Sinn. Man wird ja meistens in Apps auch genutzt.

*B::* Ja, genau!

*I::* Okay. Alles klar, und wenn Sie an Ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse denken, worüber wir auch am Anfang schon einmal gesprochen haben, konnte man die in der App einbringen oder eher nicht?

*B::* In der App geht es ja jetzt speziell um Kommunikation. Wie kommuniziere ich unter der Geburt oder im Vorfeld schon, und wie kommuniziere ich nachher mit meinem Partner? Ich finde solche Checklisten immer ganz interessant. Jetzt bezogen auf das Kommunikationsthema, hat man vielleicht wirklich noch einmal für sich am Ende, wenn man diese Lektion gemacht hat, eine Art Checkliste, wo man sagen kann, okay, das hake ich jetzt in Vorbereitung auf die Geburt zum Beispiel ab, ich habe mir einen "Kommunikationsplan" gemacht. Was sind meine offenen Fragen? Vielleicht kann man die dann dort auch schon eintragen, dass man seinen individuellen Kommunikationsplan vielleicht noch erstellt, denn das wäre ja im Anschluss an Lektion neun vielleicht ganz interessant, in der es sowieso schon um die praktische Umsetzung geht.

*I::* Okay, ja, das ist interessant. Kommunikationsplan so im Sinne von, das und das müsste ich jetzt fragen.

*B::* Genau, richtig. Habe ich mich darüber auch mit meinem Partner schon ausgetauscht? Sind noch Punkte offen? Ist mir der Ablauf der Geburt klar? Habe ich noch Fragen an meine Hebamme?

*I::* Ja, das macht Sinn.

*B::* Ja, das wäre jetzt einmal eine Idee.

*I::* Ja, das finde ich auch spannend, da dann noch einmal eine Art Kommunikationsplan zu haben.

*B::* Genau.

*I::* Würden Sie den für sich eher offenhalten oder eher mit irgendeiner Struktur? Dass man zum Beispiel schon vorgegebene Fragen hat, was will ich fragen, wann, wen?

*B::* Ich glaube, es kommt wieder darauf an, wie der individuelle Hintergrund ist. Aber ich glaube, eine vorgegebene Struktur, ist immer ganz gut, denn dann hat man ein Raster, an dem man sich orientieren kann und trägt dann dort entsprechend einfach seine Bullets ein und hakt das ab. Beziehungsweise könnte dann zum Beispiel automatisch gesagt werden, du hast schon 80 Prozent deiner Checkliste erreicht.

*I::* Ja.

*B::* Denk noch daran oder das war noch wichtig, das und das zu klären.

*I::* Ja, das macht Sinn. Okay, super, alles klar! Ich schaue einmal gerade, welche Fragen ich noch habe. War die App das, was sie vorher erwartet haben, oder war die noch einmal etwas anderes?

*B::* Ich hätte gedacht, dass es sich dort noch mehr auch so allgemein um das Thema Schwangerschaft dreht. Der Schwerpunkt liegt ja zu 80 Prozent eigentlich mehr auf der Kommunikation zwischen Gebärender und Fachpersonal. Ich hätte gedacht, dass es vielleicht noch mehr um Schwangerschaft an sich geht.

*I::* Haben Sie das ein bisschen vermisst?

*B::* Nein, mir ist ja jetzt das Ziel klarer geworden, worum es in dieser App eigentlich geht, eben um die Kommunikation zwischen A und B in dem Fall zu verbessern. Deswegen braucht man das dort gar nicht. Es ist eine Betreuung für die Schwangere, aber es geht ja mehr um Kommunikation und nicht um Inhalte, wie groß dein Baby ist. Wenn der Mehrwert dieser App so im Vorfeld kommuniziert wird, dann würde ich das an der Stelle auch nicht vermissen. So eine Checkliste vielleicht noch oder eben alles ein bisschen verschlankter, nicht so viele Texte, sondern vielleicht einfach kleine Infokästchen oder so etwas. Aber ansonsten erfüllt sie ihren Zweck.

*I::* Ja, super, das freut uns natürlich. Dann eher so, dass man vorher schon diesen Mehrwert herausstellt, oder?

*B::* Genau, dass man sagt, worum geht es uns hiermit? Das ist eine App, um die Kommunikation zu verbessern, um letztlich damit auch die Geburtssituation für dich angenehmer zu machen.

*I::* Ja, das macht Sinn. Okay, also kann die App durchaus Kommunikation verbessern?

*B::* Ja, das denke ich schon. Wenn man sich darauf einlässt und ein, zwei Sachen vielleicht noch ein bisschen kürzt oder umstrukturiert, denke ich, dass die absolut praxistauglich ist.

*I::* Sehr schön, cool! Ja, das freut uns natürlich, das ist ja genau das, was wir wollen. Dass es eben praxistauglich ist und nicht etwas, das wir uns hier wissenschaftlich in unserem stillen Kämmerchen überlegt haben und das man dann nicht anwenden kann.

*B::* Ja, klar.

*I::* Von daher ist das super, wenn wir so von echten Schwangeren eine Rückmeldung bekommen, dass man das tatsächlich umsetzen kann. Okay, gut, ich habe zu der App sonst tatsächlich keine Fragen mehr. Haben Sie noch irgendwelche Fragen, noch irgendetwas, das ich für Sie tun kann hier im Workshop?

*B::* Nein, ich wüsste jetzt gerne, wie es dann noch einmal weitergeht. Das bedeutet, ich würde nach der Geburt noch einmal diese Lektion elf machen, oder wäre das gar nicht mehr notwendig? Oder, wie wäre jetzt so das Prozedere?

*I::* Genau also müssen Sie nicht mehr, können Sie natürlich gerne. Das ist tatsächlich aber auch weniger eine Lektion, als vielmehr noch mal diese Fragen, die dann noch einmal wiederholt wurden, damit wir noch einmal eine Rückmeldung bekommen, wie eigentlich die Geburt gewesen ist, wenn man diese App komplett durchgespielt hat. Aber wenn man vorher die App abbricht, bekommen wir diese Rückmeldung ehrlicherweise wahrscheinlich auch nicht. Deswegen machen wir es ja auch an den Standorten in Ulm und Frankfurt, wo die Frauen entbinden und wir dann nach der Geburt mit den Mitarbeitern, die da sind, wirklich zu denen hingehen können. Von meiner Seite aus habe ich alles an Feedback. Herzlichen Dank! Sie bekommen als Vergütung für den Aufwand zwölf Euro die Stunde. Wir haben jetzt ungefähr drei Stunden benötigt, deswegen würde ich einfach sagen, 36 Euro. Wir sehen uns ja nicht persönlich. Ich würde es überweisen und dann nochmal eine E-Mail schicken. Könnten Sie mir, wenn Sie das bekommen haben, darauf noch einmal antworten, dass Sie es erhalten haben?

*B::* Ja, klar, kann ich machen.

*I::* Das wäre super.

*B::* Soll ich Ihnen dann einfach nachher meine Kontoverbindung per E-Mail schicken?

*I::* Ja, das wäre am besten. Dann habe ich das schriftlich und kann das direkt hier machen. Bekommen Sie auch von mir, ich bekomme das von der Uni wieder.

*B::* Wir können auch sonst PayPal machen. Ich weiß nicht, was für Sie angenehmer ist. Mir ist das egal.

*I::* PayPal habe ich tatsächlich nicht, ich würde es dann einfach überweisen.

*B::* Okay, machen wir einfach klassisch Kontoverbindung.

*I::* Super, ich benötige nur die IBAN und den Namen.

*B::* Ja, mache ich nachher.

*I::* Super, alles klar. Wunderbar, dann stoppe ich hier einmal die Aufzeichnung.